

Einzelnummern-No.

15. März 1896.

B. Schott's Söhne in Mainz.

84291. Chopin, Fr., Op. 60. Barcarolle pour Piano. 60 ϕ .
 92. Humperdinck, E. Hänsel and Gretel, Grand Selection for Military Band (W. Short). no. 15 \mathcal{M} .
 93. Widor, Ch. M., Op. 68. Quintetto pour Piano, 2 Violons, Alto et Vcelle. 14 \mathcal{M} .

14. April 1896.

C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann) in Leipzig.

84294. Bunte, W., Op. 36. 2 Männerquartette. Nr. 1. Elfenkönig. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 95. — do. No. 2. Die Zeit der Liebe. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 96. — Op. 37. 2 Lieder f. Männerchor. No. 1. Unten im Thale. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 97. — do. No. 2. Im Maien. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 98. Filke, M., Op. 57. 3 Männerchöre. No. 1. Sommerständchen. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 99. — do. No. 2. Volkslied. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 84300. — do. No. 3. O ewig schöne Maienzeit. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 1. Hofmann, H., Op. 119. 5 Männerchöre. No. 1. An die Kunst. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 2. — do. No. 2. Sommernacht. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .

Einzelnummern-No.

14. April 1896.

C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann) in Leipzig.

84303. Hofmann, H., Op. 119. 5 Männerchöre. No. 3. Was die Schwalben erzählen. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 4. — do. No. 4. Treu Herzlieb. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 5. — do. No. 5. Klipp-Klapp. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 6. Ottegraven, A. v., Op. 10. 3 Gesänge a. d. Drama „Widukind“ f. Männerchor u. Orch. Klav.-Ausz. 3 \mathcal{M} .
 7. Podbertsky, Th., Op. 75. 4 Lieder in oberbayr. Mundart f. Männerchor. No. 1. Gedanken. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 8. — do. No. 2. 's schlafade Dirndl. Part. u. St. 1 \mathcal{M} 20 ϕ .
 9. — do. No. 3. Der Z'friedne. Part. u. St. 1 \mathcal{M} .
 10. — do. No. 4. Lass ma's, wie's is. Part. u. St. 1 \mathcal{M} 20 ϕ .
 11. Sendel, M., Op. 31. 3 Männerquartette. Heft 1. Wald-einsamkeit — Wandlung. Part. u. St. 1 \mathcal{M} 20 ϕ .
 12. — do. Heft 2. Liederweihe. Part. u. St. 1 \mathcal{M} 20 ϕ .

13. April 1896.

Chr. Fr. Vieweg's Buchh. in Quedlinburg.

84313. Hecht, G., Op. 14. Orchester-Album. Heft III. Part. no. 1 \mathcal{M} 50 ϕ .
 14. Meister, R., Hosianna, Auswahl geistl. Männerchöre. Part. geb. no. 2 \mathcal{M} 50 ϕ .

Nichtamtlicher Teil.**Centralverein für das gesammte Buchgewerbe.**

Hauptversammlung Dienstag, den 28. April, 6 Uhr, im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Geschäftsbericht des Vorsitzenden Dr. Oskar von Gase.

Sehr geehrte Herren!

Als ich Ihnen in der letzten Hauptversammlung des Centralvereins zu berichten hatte, gestaltete sich dieser Bericht unwillkürlich festlich durch den Rückblick über ein arbeitsvolles Jahrzehnt, durch das Dankgefühl gegen Alle, die uns in dieser Zeit so freundlich gefördert hatten, und durch den Zukunftsplan, der Ihre einstimmige Zustimmung fand. Heute habe ich Ihnen schlicht über die seitdem geleisteten laufenden Arbeiten und später über die Vorarbeiten zur Verwirklichung jenes Zukunftsplanes zu berichten.

1. Laufende Arbeiten.

Eine Erweiterung der Räumlichkeiten war schon im vergangenen Jahre nicht zu entbehren. Eine Erweiterung der Ausstellungsräume blieb ausgeschlossen, wohl aber war die Beschaffung von einfachen Räumen für die sichere Aufbewahrung des bereits angesammelten und des noch zu sammelnden Museumsstoffes möglich. Dank dem Börsenverein der deutschen Buchhändler wurden durch inneren Umbau eines großen Dachgeschosses, wozu uns bereitwilligt ein Zuschuß von 2000 Mark gewährt wurde, drei Bibliothek- und Arbeitsräume geschaffen. Der größte derselben von 77 Quadratmeter Grundfläche ist mit 364 laufenden Metern Regalfächern, die 13—14 000 Bände fassen, ausgestattet und bietet dem neuen Zuwachs der Museums-Bibliothek zweckmäßiges, bescheidenes Unterkommen. Gegen 5000 Bände fanden bereits dort Platz, 8000 Bände können somit dort noch untergebracht werden, und wenn es nötig wird, ist Raum für 10 000 Bände noch zu schaffen.

Von den zwei anderen Räumen dient der eine von 42 Quadratmeter Grundfläche mit 160 laufenden Metern Regalfächern ziemlich Tiefe als Sammelort für die im Laufe des Jahres einlaufenden Beiträge zur Jahresausstellung. Hier werden die Sendungen ausgepackt, ausgezeichnet, katalogisiert und provisorisch in Gruppen geordnet, wodurch die Ausstellungsräume sehr entlastet worden sind und es möglich war, gegen die Messe hin und während derselben, die Bureaux nach oben zu verlegen und deren Raum unten für die Ausstellung

mit zu benutzen, allerdings nicht gerade eine Bequemlichkeit für die Beamten oder eine Förderung ihrer Arbeiten. Nach der Ausstellung treten die Gegenstände wieder den Rückweg in den zweiten Raum (von 50 Quadratmeter Bodensfläche), wo sie als Gaben für das Museum, als Remittenda oder Dispositionda geordnet und eingeräumt oder versandt werden, an. Ein vierter Raum dient als Aufbewahrungsort für mannigfaches Ausstellungsgerät, Rahmen, Gestelle, Tafelüberzüge u. s. w.

Die Ergänzung der Bestände richtet sich namentlich auf die Lücken des Museums seit Beginn dieses Jahrhunderts bis zum Beginn der Jahresausstellungen um 1888. Hierbei müssen wir in erster Reihe auf die bisher in reichem Maße bewiesene Unterstützung der Herren Verleger rechnen, die nach dieser Richtung zu ohne eigentliche Opfer dem Museum ganz wesentliche Dienste leisten können. Was die weiter zurückgreifenden Wünsche und selten gewordenen Erscheinungen betrifft, so werden wir versuchen, aus eigenen jetzt allerdings sehr bescheidenen Mitteln oder aus Geldschenkungen seitens öffentlicher oder privater Gönner, die ja auch bis jetzt uns beigetragen haben, uns zu helfen.

Die Vermehrung des Museums an Büchern seit November 1894 war eine ziemlich beträchtliche, nämlich 2281 Nummern (8009 gegen 5728). Mit großer Befriedigung können wir berichten, daß ein sowohl der Zahl nach nicht geringer wie dem buchgewerblichen Wert nach größtenteils schwerwiegender Zuwachs von ausländischen Stiftern und ganz besonders von französischen Kollegen herrührt. Dies Interesse der auswärtigen Kollegen für das deutsche Buchgewerbe stammt in erster Reihe von der Ausstellung in Chicago her, dann noch mehr von dem Besuch der Mitglieder der Association littéraire et artistique internationale Ende September 1895, der auf Einladung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler von Dresden aus erfolgte. Die ausländischen Besucher waren, wir können es ohne Uebertreibung aussprechen, voll Bewunderung der Großartigkeit der buchgewerblichen Einrichtungen. Nicht eben der kleinste Teil fiel auf die Ausstellung, so war der Präsident der Association Herr Pouillet vom Buchgewerbemuseum außerordentlich gefesselt.

Vielleicht dürfen diese Borkommnisse als Vorboten eines buchgewerblichen Frühlings angesehen werden für die Wiederherstellung des alten freundlichen Verkehrs, wie um die Mitte des Jahrhunderts, wo die Kollegen aus Paris, London,